

8 Energie und Umwelt

Der Verkehrssektor stellt einen erheblichen Verursacher von Umweltbeeinträchtigungen in Österreich dar³². Die wesentlichsten Umwelteinflüsse, welche durch den Verkehr hervorgerufen werden, sind:

- Energieverbrauch
- Schadstoffemissionen
- Lärmemissionen
- Flächenverbrauch
- Oberflächenversiegelung
- Zerschneidungseffekte von Ökosystemen
- Auswirkungen auf das Landschaftsbild

Damit die im Kyoto-Protokoll festgelegten nationalen Verpflichtungen erfüllt werden, muss der Einsatz fossiler Energieträger im Verkehr reduziert werden. Die Treibhausgasemissionen sind im Verkehrssektor seit 1990 stark angestiegen, jedoch seit 2005 sind diese um 10 % rückläufig, was auf den Einsatz von Biokraftstoffen, Effizienzsteigerungen bei Einzelfahrzeugen sowie auf die höheren Treibstoffpreise 2008 zurückzuführen ist.

Bei der Reduktion der Schadstoffemissionen im Fahrzeugbereich konnten in den letzten Jahren Fortschritte erzielt werden. Durch die in europäischen Richtlinien festgelegten Emissionsgrenzwerte für Personenkraftwagen und Lastkraftwagen sowie durch Fortschritte in der Fahrzeug- und Kraftstofftechnologie sanken die spezifischen Emissionen der Fahrzeuge (Schadstoffmenge pro gefahrenem Kilometer) ab.

Allerdings werden aufgrund steigender Verkehrsleistungen diese fahrzeugspezifischen Reduktionen (Verbesserungen) je nach betrachteter Schadstoffgruppe mehr oder weniger stark kompensiert. Insgesamt ist die Menge der innerhalb Österreichs im Verkehrssektor freigesetzten Schadstoffe bei allen Schadstoffgruppen gesunken.

Energieverbrauch nach Verkehrsträger

Der Energieverbrauch im Verkehrssektor spiegelt die gestiegenen Fahrleistungen der letzten Jahre wider. Betrug der gesamte Energieverbrauch 1980 noch ca. 50.000 GWh, so stieg er bis Ende 2002 auf rund 93.000 GWh und 2009 auf 99.000 GWh an³³. Hauptverantwortlich für diesen Anstieg war der Zuwachs des Energieverbrauchs im Straßenverkehr.

Der Verbrauch an Dieselmotorkraftstoff stieg in den Jahren 1996 bis 2004 um 97 % von rund 3 Mio. Tonnen auf knapp über 5,9 Mio. Tonnen an.

Im Vergleich mit den EU-Mitgliedsstaaten lag der Energieverbrauch im Verkehrssektor in Österreich mit 1.067 kg Rohöleinheiten pro Kopf sowohl über dem EU-15-Durchschnitt (854 kg Rohöleinheiten pro Kopf) als auch über dem EU-27-Durchschnitt (762 kg Rohöleinheiten pro Kopf). Insbesondere Irland mit 1.331 kg Rohöleinheiten pro Kopf und Zypern mit 1.223 kg Rohöleinheiten pro Kopf weisen in Bezug auf die EU-27 einen überdurchschnittlich hohen Energieverbrauch pro Kopf auf.

³² Umweltbundesamt: Umweltsituation in Österreich. Neunter Umweltkontrollbericht, Wien 2010

³³ Lebensministerium, <http://duz.lebensministerium.at/>, 1.3.2011

